

Zeitung für die gesamte Provinz Sachsen
und den Kreis Döbeln.
Herausgegeben von der Stadtverwaltung
und dem Stadtrat der Stadt Döbeln.
Redakteur: Dr. Carl Schmid.
Druckerei: Dr. Carl Schmid.
Abonnement: 120 Thaler.
Ausgabe: 1000 Exemplare.
Vertrieb: 1000 Exemplare.
Wiederholung: 1000 Exemplare.
Anzeigen: 1000 Exemplare.
Reklame: 1000 Exemplare.
Werbung: 1000 Exemplare.
Gesamtausgabe: 1000 Exemplare.

Zeitung für die gesamte Provinz Sachsen
und den Kreis Döbeln.
Herausgegeben von der Stadtverwaltung
und dem Stadtrat der Stadt Döbeln.
Redakteur: Dr. Carl Schmid.
Druckerei: Dr. Carl Schmid.
Abonnement: 120 Thaler.
Ausgabe: 1000 Exemplare.
Vertrieb: 1000 Exemplare.
Reklame: 1000 Exemplare.
Werbung: 1000 Exemplare.
Gesamtausgabe: 1000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsvorkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Koppel & Co.,
Bankgeschäft,

Schloss-Strasse 19,
Ecke der Sporgasse.

Nach-Telegramme.

Rom, 4. Mai. Ein Supplementblatt der Abendzeitung berichtet die Wahlkollegien ein. Der behutsamste Vertrag führt aus, daß mehrere dringende Gesetzesvorschläge der Kammerverhandlungen standen, daß die Opposition jedoch die Arbeiten in Stillstand brachte, indem sie dem Ministerium ein Vertrauensvotum entzog, nachdem sie einige Tage vorher das Vertrauen des Kabinetts gebilligt. Das Ministerium wehrt den Vorwurf zurück, daß es die Ewigkeit des Fortbestehens der Parlamentarierwerke verhinderte. Das Ministerium will nur erläutern, ob die Wähler

genugend die einmütige Majorität entstanden wären, um die Stellung des Ministeriums zu stärken. Die Wahlreform, sowie die Reform des Kommunal- und Kreiswahlgesetzes waren der Sanction der Legislative. Bald wird ein amtliches Forum erfolgen, das durch seine offizielle Bekanntmachung getroffen werden soll. Die Wähler mögen das Rechte haben, damit das Gesetz vom 1876 zur Ausführung gelange. Die Debatten über die innere und äußere Politik, sowie über die Militärgesetzgebung erwiesen eindrücklich, daß die Nationalvertretung notwendig ist, welche der Regierung willkürlich die Autorität verleiht.

Gewisse werden Münzenstrasse 18
bis Uhr, 8 Uhr angemessen,
Samstag bis Mittag 12 Uhr. Die
Börse ist nur an Werktagen geöffnet.
Rückzug am Sonntag, Mittwoch, Alters-
tag, der Mann, einer einzigen
Vereinigung ist 12 Uhr. Gegen Ende
der Seite 30 Uhr.

Eine Börse für das nächst-
liegende Unternehmen der Börse
wird nicht geben.

Während die Börse
vor und unbedeutende Firmen und
Unternehmen werden nur gegen
Währungsänderung durch
Wechselmarken oder Währungsan-
sicht Sichere 1000 Thaler. An-
sprüche für die Börse, Nummer
oder nach einem Zeitung die Zeitung
gibt 50 Pf.

Ed. Hirschfeld's
Reitbahn und Tattersall
und Pensionsstallungen

2 Struvestrasse 2.

Annahme von Pensionspferden.

Nr. 126. 25. Jahrg. 1880.

Witterungsaussichten: Vorwiegend wolkig bis bedeckt, Temperatur dieselbe.

Politisches.

In der Schluswoche des Reichstages drängen sich die wichtigsten Schlußfolgerungen zusammen. Es fällt der Tagessprecher schwer unmöglich, alle diese bedeutsamen Dinge auch nur mit den Arbeitsfreien flüchtiger Bemerkungen auszustatten. Im Vordergrunde aller Interessen steht die Frage der Unvergleichlichkeit der deutschen Reichsverfassung. Hamburg hat seinen Protest gegen Preußens Antrag in formellose Weise beim Bundesrat eingebracht. Der Senat der Hansestadt erklärt diesen Antrag für unvereinbar mit § 34 der Reichsverfassung. Hamburg ruft den Schutz der Bundesregierungen für sein gutes durch die Verfassung verhüttetes Recht an. Es bittet schließlich zunächst die Entscheidung über diesen Protest vorzunehmen, ehe der Bundesrat auf den Inhalt des preußischen Antrages eingehet. Auf Preußens Vorschlag vertrat der Bundesrat die Beihilfeausübung über diesen hamburgischen Protest auf einige Tage. Besitzt das Reich befürchtet Ausstrahlung der Streitigkeiten zwischen einzelnen Bundesregierungen eine gerichtliche Inflanz, so hätte Hamburg diese um den Schutz seines Rechtes anstreben müssen. Als beim konstituierenden Reichstag die bundesstaatlichen Abgeordneten aus Sachsen die Einführung eines solchen obersten Reichsgerichtes, ein sogenanntes Auswärtiges Gericht, verlangten, lamen sie freilich sehr übel an. Vergleiche wiesen sie auf die Notwendigkeit eines Rechtschutzes des Schwächeren gegen die Verfolgung durch den Starlen hin. Das sei nicht nötig, wurde entgegnet; wenn Kleinstaaten unter einander uneinig würden, müßten sie nur den Schiedsspruch Preußens anrufen, das werde ihn unparteiisch fallen und erzeige ein Reichsgericht. Wie nun aber, lautete der schwächeren Einwand, wenn ein Kleinstaat mit Preußen in Differenzen gerathet und für sein gutes Recht jüngert? Ah, bah! so fertigte man diesen Einwand barsch ab: Erstens wird Preußen nie das Recht eines Schwächeren auch nur um eines Haars Breite schmälern (wann hätte es ja dies gehabt?) und wenn ja einmal ein Kleinstaat etwas Anderes will, wie Preußen, so liegt ja klar am Tage, daß das Unrecht nur auf Seiten des partikularistischen Kleinstaates ist! Unter solchen Gründen, aus denen man noch einen Abschluß des Donners von Königgrätz heraushörte, fiel der Vorschlag eines Reichsgerichtes. Das jetzige Leipziger Gericht hat einen ganz anderen Wirkungskreis als den Schiedsspruch über Verfassungsauslegungen. So wird der Bundesrat in eigener Sache zu entscheiden haben. Von diesem Schiedsspruch hängt überhaupt das Bestehen des Reiches als Bundesstaat ab. Das bedarf nach dem gestern Gefragten keines Wortes mehr. Mittlerweile wird mit ahnungsloser Eile die Ausführung der Zollvereinseinlösung St. Pauli betrieben. Die neuenen Zwangsausregeln, um den Widerstand der Hamburger Handelsleute zu machen, besteht in der von Berlin aus telegraphisch angeordneten sofortigen Säffirung aller Erleichterungen für die Zollabfertigung des vom Hamburger Börsenamt nach dem Zollverein einzuführenden Viehs. Ferner wurde die Zollvereinsabfertigung seitens der Reichszollbehörde auf 6 Monate gefündigt. Zu diesen Maßregeln ist nur der Bundesrat, nicht der Reichskanzler allein, berechtigt; wenn der Bundesrat gar nicht gefragt worden ist, muß er mindestens noch nachträglich diese Preisnornmittel genehmigen. Was hat nur Hamburg eigentlich verbrechen, daß man es auf einmal so unfeindlich behandelt? Niemand mag die Antwort geben.

Der Reichskanzler selbst befindet sich, der „Nordd. Allg. Zeit.“ zufolge, außerst gesund. Je näher das Reichstagende, desto mehr befestigt sich seine Gesundheit. Das ist gewiß nur erfreulich zu hören. Auch ist es dazu bestimmt, die Wiedergabe zu widerlegen, daß er sich anlässlich mehrerer Misserfolge im Reichstage in einer ungemein starken neurosen Ausregung befindet. Die gute Laune des Kanzlers soll beweisen, daß er sich die jüngsten Schläppen nicht zu Herzen nimmt. Der Reichstag selbst muß jedoch darauf verzichten, auch den immer gespannter werdenden Kanzler in seinen Räumen zu sehen. An einem Rücktritt denkt Fürst Bismarck natürlich nicht. Diese Versicherung kommt sich die „Norddeutsche“ hingegen ist es erwünscht, dieses Blatt sich gegen die jegliche Theaterfreiheit erklären zu sehen. Im Reichstag haben freilich die Bundesregierungen in vollständigem Schweigen über diese Angelegenheit verharrt. Daß der Reichstag selbst sich dafür aussprach, die Theaterfrage ins Auge zu fassen, dafür kann ihm das Publikum, die Kunst, wie die Künstler selbst nur dankbar sein. Man hat unendlich viel über den Rückgang des deutschen Theaters gesprochen und, ohne die wirklichen Dinge beim Theater zu lehren, sich hinter allgemeinen Nebensätzen verschleiert. Das Theater will eben eigenartig behandelt sein und läßt sich gesetzgeberisch nicht mit der Anlage einer Chancenfabrik, dem Betrieb einer Schnellverfassung oder eines Vierausschanks in denselben Tropf stecken. Wenige Abgeordnete kennen die Gestaltung, die das eigentliche Theatergeschäft angenommen hat. Man weiß nicht, wie viele Hunderte von den 8000 Schauspielern, welche jetzt die deutsche Bühne zählt, mit ihren Familien jährlich bei mindestens zweimaligem Engagement kreuz und quer durch Deutschland getrieben und verschachert werden. Man kennt das Unwesen der Theateragenturen zu wenig, man hat kaum eine Ahnung von den Blutsäugern, die viele dieser Slavenhändler an dem weichen Menschenfleisch der „Künstler“ verüben. Niemand hat eine Statistik der Bankrotte der Theaterdirektoren aufgestellt. Erfahrende Summen von zerstörtem Menschenglück würde diese Statistik liefern. Die Forderung, daß nur finanziell wohlgestützte Direktoren eine Theaterconcession erhalten und vielleicht eine Ration legen sollen, ist schon als Sicherungsmaßregel gegen die Belastung des kommunalen Armenwesens berechtigt. Wir freuen uns, daß der Reichstag sich nicht durch die liberalen Mandatarien abhalten lassen, die Revision der Gewerbeordnung zu beginnen. Mögen die Konserватiven die Erwartungen der Handwerker nicht täuschen, sondern ihre auf Wiederbelebung zeitgemäßer Innungen gerichteten Bestrebungen unentwegt fortführen! Beim Gewerbeleben ist die soziale

Reform am wirksamsten zu beginnen. Die Gewerbeordnungsanträge müssen noch auf diesem Reichstage zur Erledigung kommen. Sonst sieht sich der deutsche Handwerker, welcher sieht, daß man die Innungskräfte unter den Tisch wirft und nur für das Theater etwas thut: es war nur eine Komödie!

Die Verlängerung des deutsch-österreichischen Handelsvertrages ist im Reichstage verhältnismäßig rasch erfolgt. Österreich will nach wie vor sein Vieh, Holz und Getreide billig nach Deutschland bringen, wir ebenso unsere Wollwaren nach Österreich. Keines giebt nach — diese Unvereinbarkeit der Standpunkte führt zu dem Notbehelf der fortwährenden Provisorien. Jedoch besitzt jetzt Deutschland in seinen Schuhjöllen, wie der sächsische Abgeordnete Brüggen darlegte, bessere Mittel als früher, um vom Ausland billige Concessions einzuhandeln. Schade nur, daß der Handelsvertrag mit Österreich abermals die verhinderte Meistbegünstigungsklausur enthält! Es ist doch ein toller Widerspruch, daß Deutschland, wenn z. B. Österreich eine Erhebung des Zolls auf Ungarweine zugestellt, um von ihm dafür eine Zollbegünstigung unserer Wollwaren einzutauschen, trotz dieser Meistbegünstigungsklausur verpflichtet ist, sofort auch Frankreich gegenüber den Zoll auf Brotz- und Bierzucker herabzusetzen, ohne daß uns Frankreich dafür etwas leistet! Leider hat Deutschland im Frankfurter Frieden 1871 Frankreich diese Meistbegünstigungsklausur in den Schoß geworfen. Hätten wir den Franzosen etwas an den Bildern erlassen und dafür keinen Handelsvertrag abgeschlossen, bei dem aller Vortheil auf Seite der Franzosen, aller Nachteil auf unserer Seite war, so hätte unsere Industrie diese Zollsumme längst hereingeholt. Frankreich aber hat natürlich keine Lust, auf jene Klausur zu verzichten.

Von der auswärtigen Politik ist in Kürze Folgendes zu sagen: Die Türkei ist durch den englischen Ministerwechsel erg in Trab gebracht worden. Da Gladstone einmal ausgesprochen hat, daß Europa mit dem „unaufdringlichen Türken“ nichts Vermüntigeres thun könne, als ihn über den Hellespont nach Asien zu jagen, so hoffen die Türken, ihre Außenpolitik in Europa dadurch kundzutun, daß sie Reformen einführen. Zum so und sovielten Male wird dem Sultan ein „Reformprojekt“ unterbreitet. Es ist eineinhalb Stunden nach dem Schlußschlag des Zolls auf Ungarweine zugestellt, um von ihm dafür eine Zollbegünstigung unserer Wollwaren einzutauschen, trotz dieser Meistbegünstigungsklausur verpflichtet ist, sofort auch Frankreich gegenüber den Zoll auf Brotz- und Bierzucker herabzusetzen, ohne daß uns Frankreich dafür etwas leistet! Leider hat Deutschland im Frankfurter Frieden 1871 Frankreich diese Meistbegünstigungsklausur in den Schoß geworfen. Hätten wir den Franzosen etwas an den Bildern erlassen und dafür keinen Handelsvertrag abgeschlossen, bei dem aller Vortheil auf Seite der Franzosen, aller Nachteil auf unserer Seite war, so hätte unsere Industrie diese Zollsumme längst hereingeholt. Frankreich aber hat natürlich keine Lust, auf jene Klausur zu verzichten.

Aus Rückland ist zu melden, daß man sich dort ernstlich auf den Krieg gegen China vorbereitet und bald über Kopf Truppen nach Südtirol schickt; aus England: daß das Parlament die Frage zu entscheiden hat, ob ein Gottesseugniss vor der Leistung des Eides zu entbinden ist; aus Frankreich: daß die Kammer mit 362 gegen 136 Et. die Ausführung der Märtgezege gegen die Jesuiten gutheis-

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 4. Mai. Reichstag. Zur republikanischen Handelsklausur spricht Delbrück deswegen der Reichstag, daß die Befreiung der Kolonie auf der Höhe insofern ein Bedenken auf, als die Kolonie auf der Unterseite in der Höhe leicht nicht festgestellt ist und, je nachdem wie sie gezogen wird, zu Erhöhung oder Absenkung der Höhe kommt. Minister Hößmann erwidert, daß heute schon statthaftlich Zollgrenzen auf der Höhe des Schanzen und oberhalb Hamburg bestanden, von denen ab die Zollpflichtigkeit eintrete, wenn gleich die Errichtung des Zolls dann eintrete, wenn die Waaren an' Land kommen. Die Verlegung der Zollgrenze oberhalb Hamburg würde keine Schwierigkeit bereiten. Der Gegner wird an eine nach Schluss der Plenarsitzung zusammenkommende Commission vertrauen. Zum deutsch-österreichischen Handelsvertrag bemerkt Bundesdeutschlands Botschafter v. Philippson, daß es sich nur um eine Verlängerung des bestehenden Vertrages bis Ende Juni 1881 handle. Der Vertrag wird genehmigt. Horn berichtet über die Neuerung der Reichs-Ausgaben und Entnahmen im Jahr 1878/79. v. Wülfing erörtert, daß das neue Dokt der Finanzreform über die drohenden finanziellen Schwierigkeiten hinweggesetzt sei. Richter-Hagen entgegnet, es habe sich nur um ein Deficit von wenigen Millionen gehandelt, gegenüber einem Total von 500 Millionen nicht in's Gewicht fallend. Wenn die Rechte so sparsam genossen wäre, wie die Linke, dann hätten wir jetzt Überdrüfung. Er erkennt, daß Wülfing recht hat. Wülfing erörtert, daß die Sammlung der Einnahmen genug gewesen wäre, um gegen die Sammelbelastung zu stemmen. v. Wülfing erörtert, ein Deficit von 6 Millionen ist immer ein Deficit. Es folgte die dritte Verhandlung des Sozialistenkongresses. Viele fordern: Die Attentate seien schmähevoll gegen die Sozialdemokratie abgewusst worden; heute sei erneut, daß Hößel und Wiedermann gegen die Sozialdemokratie gehandelt. Und doch ständen heute die Sozialdemokratie unter dem Ausnahmekreis und sollten auch kerner darunter bleiben. Zum Vertrag, daß Nobiling kein Sozialdemokrat geworden sei, verleiht Meder ein Schreiben, in dem er v. A. bestätigt: Nobiling sei getraut worden, ob er nicht Christheit vor dem Alter Seiner Majestät gehabt. Nobiling habe mit Stein geantwortet, daß der Kanzler ihm unterrichtet den Rechner mit dem Hinweis auf die Gebrauchs des Hauses und unterstözt die weitere Verleihung des Briefes, soweit dies nicht zum Beweis der Behauptung, daß Nobiling kein Sozialdemokrat, erfordert sei. Liebknecht sagt: Die Mithaltung des Briefes ist, auf dem man nur erläutert, daß Nobiling den von der Umgebung des Kaisers geduldeten Einfluß habe brechen wollen. Rechter ist die Sozialdemokratie von oben herab isoliert worden; ob sie in das parlamentarische Leben eingetreten sei und sich naturgemäß habe mäßigen Willen, gäbe bis zum Freitag nach Wülfing, seien in Wülfing ausgetragen.

Dresden. Mittwoch, 5. Mai

Redner spricht schrift gegen den seit 66 mit Blut und Eisen vollzogenen Umbau der bestehenden Staatsordnung. Die Sozialdemokratie verteidigt den Liberalismus in äußerster Konfrontation. Heute das Sozialistengesetz wäre die Aera der Staatsrichtung nicht möglich gewesen, damit sei inauguriert worden. Unter Konfervativismus versteht man, daß die monarchischen Institutionen ebenfalls gewaltig werden. Seit dem Jahre 1848 habe sich die konervative Partei auf revolutionären Wahlen gestellt, sie sei seitdem zu Grunde gegangen. Wie können denn Alstädt-Schöpp als Vertreter des konservativen Kreises in diesem revolutionären Jahr eingehen? Es ist jetzt nur ein Wahlkampf, wenn die Sozialdemokratie anstrebt, an möglichste rechte man die Nationalliberalen an die Wand, daß sie quetschen. Warum sprechen Sie nicht gegen die Städte? Sie haben eine nationale Mission! Die Judenfrage sei die größte Schmach der Zeitzeit. (Sehr richtig!) Nichts davon. Eine Rolle für das Sozialistengesetz ist das Denunziantenthum, in dem nahezu die nationalliberalen Männer hervortreten. Selbst ein Mitglied dieses Hauses ist von Denunziantenthum erfüllt. Präsident ist ein im russischen Redner zur Trennung. Liebknecht: Ich kann den Betreffenden nennen: es ist Alstädt, Heil und Worms. Was Alstädt erklärt, es dem Herrn Heil überlassen zu müssen, welche Städte dienen ihm sollte. v. Heilemann gegen das Gesetz. Er möchte die Abstimmung veranlassen, den eingehaltenen und katholischen Weg zu verfolgen und einen anderen, zweckmäßigeren Weg einzuschlagen. Günther-Nürnberg (Herrn) gegen das Gesetz. Die Verleidungen des Anti-Semiten Oppenheimer zum Beispiel für seine Behauptung, Hell wiederholt, daß er nicht zum Zweck der Entlastung habe aufnehmen lassen. Häßelmann erläutert unter Anderem, die deutschen Arbeiter wären dasselbe, was die russischen Arbeiter und die französischen Arbeiter an den Tullerien gethan. Der Präsident rüstet den Redner zur Abstimmung. Dieser holt sich: die Zeit des parlamentarischen Schwundes ist vorüber, die Zeit des Handelns ist gekommen. Dr. Niedenberger erläutert und dieselbe als Beweismaterial mit zu den Akten genommen. Das ist der ganze Verlauf. Graf Ballhausen (Centrum) ist das Gesetz, weil er nicht will, daß die sozialdemokratische Agitation wieder beginne. Liebknecht verliest einen Brief des Sozialisten Oppenheimer zum Beispiel für seine Behauptung, Hell wiederholt, daß er nicht zum Zweck der Entlastung habe aufnehmen lassen. Häßelmann erläutert unter Anderem, die deutschen Arbeiter wären dasselbe, was die russischen Arbeiter und die französischen Arbeiter an den Tullerien gethan. Der Präsident rüstet den Redner zur Abstimmung. Dieser holt sich: die Zeit des Handelns ist gekommen. Dr. Niedenberger erläutert und dieselbe als Beweismaterial mit zu den Akten genommen. Das ist der ganze Verlauf. Graf Ballhausen (Centrum) ist das Gesetz, weil er nicht will, daß die sozialdemokratische Agitation wieder beginne. Liebknecht verliest einen Brief des Sozialisten Oppenheimer zum Beispiel für seine Behauptung, Hell wiederholt, daß er nicht zum Zweck der Entlastung habe aufnehmen lassen. Häßelmann erläutert unter Anderem, die deutschen Arbeiter wären dasselbe, was die russischen Arbeiter und die französischen Arbeiter an den Tullerien gethan. Der Präsident rüstet den Redner zur Abstimmung. Dieser holt sich: die Zeit des Handelns ist gekommen. Dr. Niedenberger erläutert und dieselbe als Beweismaterial mit zu den Akten genommen. Das ist der ganze Verlauf. Graf Ballhausen (Centrum) ist das Gesetz, weil er nicht will, daß die sozialdemokratische Agitation wieder beginne. Liebknecht verliest einen Brief des Sozialisten Oppenheimer zum Beispiel für seine Behauptung, Hell wiederholt, daß er nicht zum Zweck der Entlastung habe aufnehmen lassen. Häßelmann erläutert unter Anderem, die deutschen Arbeiter wären dasselbe, was die russischen Arbeiter und die französischen Arbeiter an den Tullerien gethan. Der Präsident rüstet den Redner zur Abstimmung. Dieser holt sich: die Zeit des Handelns ist gekommen. Dr. Niedenberger erläutert und dieselbe als Beweismaterial mit zu den Akten genommen. Das ist der ganze Verlauf. Graf Ballhausen (Centrum) ist das Gesetz, weil er nicht will, daß die sozialdemokratische Agitation wieder beginne. Liebknecht verliest einen Brief des Sozialisten Oppenheimer zum Beispiel für seine Behauptung, Hell wiederholt, daß er nicht zum Zweck der Entlastung habe aufnehmen lassen. Häßelmann erläutert unter Anderem, die deutschen Arbeiter wären dasselbe, was die russischen Arbeiter und die französischen Arbeiter an den Tullerien gethan. Der Präsident rüstet den Redner zur Abstimmung. Dieser holt sich: die Zeit des Handelns ist gekommen. Dr. Niedenberger erläutert und dieselbe als Beweismaterial mit zu den Akten genommen. Das ist der ganze Verlauf. Graf Ballhausen (Centrum) ist das Gesetz, weil er nicht will, daß die sozialdemokratische Agitation wieder beginne. Liebknecht verliest einen Brief des Sozialisten Oppenheimer zum Beispiel für seine Behauptung, Hell wiederholt, daß er nicht zum Zweck der Entlastung habe aufnehmen lassen. Häßelmann erläutert unter Anderem, die deutschen Arbeiter wären dasselbe, was die russischen Arbeiter und die französischen Arbeiter an den Tullerien gethan. Der Präsident rüstet den Redner zur Abstimmung. Dieser holt sich: die Zeit des Handelns ist gekommen. Dr. Niedenberger erläutert und dieselbe als Beweismaterial mit zu den Akten genommen. Das ist der ganze Verlauf. Graf Ballhausen (Centrum) ist das Gesetz, weil er nicht will, daß die sozialdemokratische Agitation wieder beginne. Liebknecht verliest einen Brief des Sozialisten Oppenheimer zum Beispiel für seine Behauptung, Hell wiederholt, daß er nicht zum Zweck der Entlastung habe aufnehmen lassen. Häßelmann erläutert unter Anderem, die deutschen Arbeiter wären dasselbe, was die russischen Arbeiter und die französischen Arbeiter an den Tullerien gethan. Der Präsident rüstet den Redner zur Abstimmung. Dieser holt sich: die Zeit des Handelns ist gekommen. Dr. Niedenberger erläutert und dieselbe als Beweismaterial mit zu den Akten genommen. Das ist der ganze Verlauf. Graf Ballhausen (Centrum) ist das Gesetz, weil er nicht will, daß die sozialdemokratische Agitation wieder beginne. Liebknecht verliest einen Brief des Sozialisten Oppenheimer zum Beispiel für seine Behauptung, Hell wiederholt, daß er nicht zum Zweck der Entlastung habe aufnehmen lassen. Häßelmann erläutert unter Anderem, die deutschen Arbeiter wären dasselbe, was die russischen Arbeiter und die französischen Arbeiter an den Tullerien gethan. Der Präsident rüstet den Redner zur Abstimmung. Dieser holt sich: die Zeit des Handelns ist gekommen. Dr. Niedenberger erläutert und dieselbe als Beweismaterial mit zu den Akten genommen. Das ist der ganze Verlauf. Graf Ballhausen (Centrum) ist das Gesetz, weil er nicht will, daß die sozialdemokratische Agitation wieder beginne. Liebknecht verliest einen Brief des Sozialisten Oppenheimer zum Beispiel für seine Behauptung, Hell wiederholt, daß er nicht zum Zweck der Entlastung habe aufnehmen lassen. Häßelmann erläutert unter Anderem, die deutschen Arbeiter wären dasselbe, was die russischen Arbeiter und die französischen Arbeiter an den Tullerien gethan. Der Präsident rüstet den Redner zur Abstimmung. Dieser holt sich: die Zeit des Handelns ist gekommen. Dr. Niedenberger erläutert und dieselbe als Beweismaterial mit zu den Akten genommen. Das ist der ganze Verlauf. Graf Ballhausen (Centrum) ist das Gesetz, weil er nicht will, daß die sozialdemokratische Agitation wieder beginne. Liebknecht verliest einen Brief des Sozialisten Oppenheimer zum Beispiel für seine Behauptung, Hell wiederholt, daß er nicht zum Zweck der Entlastung habe aufnehmen lassen. Häßelmann erläutert unter Anderem, die deutschen Arbeiter wären dasselbe, was die russischen Arbeiter und die französischen Arbeiter an den Tullerien gethan. Der Präsident rüstet den Redner zur Abstimmung. Dieser holt sich: die Zeit des Handelns ist gekommen. Dr. Niedenberger erläutert und dieselbe als Beweismaterial mit zu den Akten genommen. Das ist der ganze Verlauf. Graf Ballhausen (Centrum) ist das Gesetz, weil er nicht will, daß die sozialdemokratische Agitation wieder beginne. Liebknecht verliest einen Brief

Der rührige Reiseunternehmer Schmidt einen Grußzettel, der in der 1. Königsterrasse 12 Uhr 33 M. trüb abgeht und nach 1/4 Uhr trüb hier eintrifft. Außerdem findet derzeitige Unternehmer am heutigen Tage 1/4 Uhr trüb einen Grußzettel von Altendurg nach Leipzig, wobei die Befragte auf den Deutschen Bahnhof übergeleitet werden, um dort Anschluß an den 5. Uhr 5 Min. nach Dresden abgehenden Personenzug zu finden. Von Dresden nach Leipzig verkehrt am 2. Feiertage 1/2 Uhr trüb ebenfalls ein Grußzettel. Wenn die Befragte am 1. Feiertage oder am 2. Feiertage mit dem Grußzettel erfolgt, beträgt der Fahrausweis von Leipzig und Würzen nach Dresden und zurück nur 3 Mark in 3. Klasse. Gleiche Verhältnisse wird auch dem Vogtland und Erzgebirge gewährt, denn sowohl von Plauen i. L. als auch von Freiberg und Chemnitz aus erfolgen in der Nacht vor dem 1. Königsterrag billige Grußzettel nach Dresden. Für den zweiten Tag des Grußzettels wird ausdrücklich gezeigt werden und im Hause befindenden Kundengut sind Parallelzettel vorgegeben.

Die Anmeldungen zum 11. deutschen Feiertag haben bereits begonnen. Da es allein in Sachsen 45.000 der Feuerwehr angehören giebt, so läßt sich wohl ein bedeutender Zugang haben aus weiteren angrenzenden Ländern erwartet, abgesehen von den zahlreichen Delegierten und Feuerwehrleuten, welche aus den anderen Teilen Deutschlands und aus Österreich kommen werden. Warend die Ausstellung der Maßnahmen und Umrüstungen, welche sich auf das Feuerwehrwesen beziehen, in der alten Feuerwehr-Märsche stattfinden wird, woselbst auch die Feuerwehrabteilungen während der Feierstunde abgehalten werden sollen, hat der Feuerwehrkunst für die Feuerwehrfeststellungen 4 Punkte in Aussicht genommen, welche ebenfalls die Feuerwehr und Feuerwehrfeststellungen sind. Die Hauptstraße, den Großen Garten, das Luisenbad und das Waldschlößchen. Es ist von Seiten des Ausbildungssatzes der Feuerwehr gefordert, weder eine direkte Subvention, noch einen Garantiekonto zur Abhaltung des Feuerwehrfestes von anderen Käfern; man will möglichst an eisernen Fäden ziehen. Dabei hat man freilich den Wunsch, daß königliche und städtische Verbände, sowie die Einwohnerverbände der Residenz- und Hauptstadt dem Feuerwehrfest der Feuerwehr nicht verschlagen werden. Ist ja doch der Feuerwehrfest insbesondere von wesentlicher Bedeutung für die Feuerwehr-Dresden und Sachsen. Und wenn tatsächlich die großen Verbände in dem letzten Jahrzehnt sich verkleinert haben und wenn die Zinnoberfarbe-Brandaffassenfeuer verminder werden kann, so wird man vorzugsweise der Feuerwehrkommune und dem Hochstift der Feuerwehr zu danken. Was die Turturzette anlangt, so wird man vorzugsweise auf dieses Unternehmen in Sachsen und Preußisch-Westfalen rechnen, auch soll man von den Gastfreundkunst Dresdens, einer Anzahl Feuerwehrkommunen zu erhalten. Nur im Rothfahne wird man zu Pfaffenauflagen verpflichtet. Die Konfekte für den Feuerwehrfest, ist bereits in der Confection vorbereitet; sie ist gelbmarktfarben angestaltet, sehr gut der Feuerwehrmann im Bild, umgeben von Emblemen und wird an der Mädchene eine Situationsoase von Dresden bringen. Der Mitgliederversammlung betrugt pro Mann 1 M. Kosten und angesetzt das Vorfinanzministerium den Feuerwehrleuten die Rente zum Anwesen; das auf allen sächsischen Staatsdomänen die durch Mittelstaatliche Regelmäßigkeiten auf einfache Tourballetts trete Nachkampf haben. Dies würde in allen teilnehmenden Kreisen große Freude bereiten, und zu abnehmen wäre es den Feuerwehrleuten. Sie bringen ja einer gemeinsamen guten Sache nicht bloß Opfer an Zeit und Kraft, — sie geladen nicht selten aus ihre Gelundheit und Leben zu Gunsten der Allgemeinheit!

Zu der Feierstags-Debatte über den Handelsvertrag mit Österreich führte der Käffchen Aha, Grünauer aus: Deutschland könnte jetzt mit seinem neuen Käffchen die Entwicklung der Dinge abwarten. Früher habe die Regierung bei Verhandlungen leere Hände gehabt, heute habe sie etwas zu bieten. Frankreich hätte seinen Käffchen, England die Baumwolle u. s. w.; Deutschland habe nur seine Hände Arbeit, die es daher um so energetischer schlagen müsse. Redner sprach sich entschieden gegen die Gründung einer Deutschen Reichsbibliothek aus, oder will vielleicht weniger an die Bedeutung der freien Bibliotheken knüpfen. Denn die 3000 deutschen Arbeiter, die für Österreichische Gewerbe bedienten, werden nur auf Kosten vieler brodelnden deutschen Weber beschäftigt.

In der diesjährigen 4. Monatsversammlung des Vereins eines Thierzuchtbundes wurde vom Vorsitzenden gesagt, daß sich am 30. März in Dresden aus einer Märschfest der 17. sächsischen Thierzuchtbetriebe ein engerer Verband zusammensetze. Neu angesetzte getrennte Mitgliedsarten deklarierten unter den anwesenden Mitgliedern, und fanden mit dem neuen internationalen Thierzuchtbund, einem goldenen Stern im blauem Hintergrund, allgemeinen Beifall. Ein vom Vorsitzenden zur Kenntnis gebrachter Diktat erläutert, dem internationalen Verein zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Thierzüchter 500 Mark aus der Vereinsfeste zur Bekämpfung seiner ersten Ziele zu bewilligen, und alleinige Zustimmung. Die Thierzuchtbewegung zu Statthalter und Abgeordneten kamen dem neuerrichteten Verein zur Unterstützung seiner außerst feinfühligen Sichtung ebenfalls Beitrag von 400 und 200 Mark eingehend, gleichermassen hatte eine edelfeine Dame ihm ein Geschenk von 1000 Mark zugeschenken lassen. Zu den laufenden Gedachten des vergangenen Monats übergegangen, wurde der Vorsitzende mit, daß 5 Verhandlungen auf Beratung des Vereins beschleunigt werden sollen, darunter die eines Geschäftsführers mit 14 Tagen Zeit, wegen roher Abschöpfung seiner Werke. Auch gelang es, einen Vogelhüter zur Beratung seiner bereits gefangenen kleinen gefleckten Sänger zu bewegen, woselbst vor weiteren Schritten gegen denselben, unter gestrahlter Verwarnung, abgesehen wurde. Als Gratulationen an Gendarmen wezen gerichtet angezollter Thierzüchter wurden 15 M. bewilligt und außerdem noch 2 Gendarmen jeder mit 10 Mark gratuiert, weil dieselben zwei Schlachten gehoblene Hunde und Hagen das Handwerk erfolgreich gelegt und Bestrafung bestellten herbeigeführt hatten.

Der deutliche Rückspruch liegt der vom 15. d. ab geltende Sommerhaberplan der A. S. Staatsbahnen bei. Große Veränderungen kommen nicht vor. Auf einigen Linien werden nur die sogenannten Sommerkäffchen eingesetzt, auf der Linie Chemnitz-Hohenbach- Hof in jeder Richtung ein Radzug und am der Linie Neidenbach-Hof ein Vermittlungszug.

— Polizeiverbot. In der großen Regelstraße sowie in der Billingsche Straße stand vergangene Nacht ein Kontrollgekäffle die Bewohner verhinderten Kaiser aus dem Schloß, indem er wiederholte und peinlich an mehreren Thürzuhängen lag. Ihm dies Gewahrsam von einem Beamten verübt wurde, ward er noch ärger und erklärte, seinem Unzufriedenheit zu wollen. Zur Verhütung weiterer Störungen wurde er darauf zur Verstecknahme aufgefordert. — Vorangegangene Nacht wurde in der Antoniobrücke ein Mann von einem Wächter angehalten, weil er in verdächtiger Weise einen mit Glühbirnen bekleideten Beifallstrauß trug. Dem Wächter aufgefordert, mit zur Wachzwerke zu gehen, ward er den Ratten von sich und es stellte sich nun bei Nachfrage heraus, daß die Blumen aus einer Käffchen in der Cappellstraße gestohlen waren. Der Käffchen wurde vorläufig festgenommen. — Gestern früh in der 2. Stunde ist am Unten Elbster ein unbekannter, ungefähr 40 Jahre alter, ancheinend dem Arbeiterstand angehöriger Mann ausgestiegen und von einem Schiffer an's Land gezogen worden.

— Zu der nunmehr beendeten Ostermesse in Elbster wachten 44 Freunde nicht angemeldet als zu legten (Michaelis) Vieh, nämlich 19.54.

— Die noch lebendige Käffchen-Ausstellung in Berlin, welche leben denkenden Besucher mit einer Kölle neuer Bilder erfüllt, dauert nicht lange und da ist es von Herren Hesse, unterrichtlichen Heimatverein, sehr verdienstlich, daß er nominell wie Himmellobt, moriger Sonntagstag, einen Grußzettel für 6. resp. 9 Mark nach Berlin angeliefert. Man kann nicht nur jagen, in Deutschland, sondern in Europa weiß man kaum, wie weit China, Japan u. c. in Entwicklung der Käffchen und wie interessant diese Einrichtungen der fremden Nationen sind, daß ja fast die Ausstellung zum Erstaunen.

— Von Bauaufbaukosten ist der für die Erbauung des Wettkampfes Gymnasiums vom Baumeister Viehe neuerlich vorgelegte Bauplan für gut befunden und auch vom Rat in der Allgemeinen geschaut worden. Es sind bei der Ausarbeitung dieser Planen mit berücksichtigt worden, welche bei der öffentlich ausgeschriebenen Auktionen von den Preisrichtern

wurden. Vorbehaltlich spezieller Genehmigung der Kosten ist der Bauaufbau für 100.000 Mark veranschlagt worden. Der Bau dürfte also bald beginnen.

— Begehrlich der Jahrmarktshäusern innerhalb Dresdens ist sich der Stadtrath nun auch schriftlich gemacht. Von den beauftragten gänglichen Aufgaben des Johanniskirchhofes soll abgelehnt, da gegen sollen die Ober- und Wilscheimärkte auch auf die Neustadt mit ausgedehnt werden; in Folge dieser Ausdehnung sollten aber auch die Wilmärkte der Alten- und Neustadt wegfallen und deren Gehälften in die bekannten Jägermarkte mit einverlebt werden.

— Gegen die verbotenen Steinbänke, welcher der Befreiung zur Abreibung der Bevölkerung angeklagt ist, müssen sich die Anzeichen. Der Befreiung scheint seine absehbaren Kraften auch auf die Neustadt mit ausgedehnt werden; in Folge dieser Ausdehnung wird auch das Wilmärtland und Gräbige gewählt, denn sowohl von Plauen i. L. als auch von Freiberg und Chemnitz aus erfolgen in der Nacht vor dem 1. Königsterrag billige Grußzettel nach Dresden. Für den zweiten Tag des Grußzettels wird ausdrücklich gezeigt werden und im Hause befindenden Kundengut sind Parallelzettel vorgegeben.

— Die Anmeldungen zum 11. deutschen Feiertag haben bereits begonnen. Da es allein in Sachsen 45.000 der Feuerwehr angehören giebt, so läßt sich wohl ein bedeutender Zugang haben aus weiteren angrenzenden Ländern erwartet, abgesehen von den zahlreichen Delegierten und Feuerwehrleuten, welche aus den anderen Teilen Deutschlands und aus Österreich kommen werden. Warend die Ausstellung der Maßnahmen und Umrüstungen, welche sich auf das Feuerwehrwesen beziehen, in der alten Feuerwehr-Märsche stattfinden wird, woselbst auch die Feuerwehrabteilungen während der Feierstunde abgehalten werden sollen, hat der Feuerwehrkunst für die Feuerwehrfeststellungen 4 Punkte in Aussicht genommen, welche ebenfalls die Feuerwehr und Feuerwehrfeststellungen sind. Die Hauptstraße, den Großen Garten, das Luisenbad und das Waldschlößchen. Es ist von Seiten des Ausbildungssatzes der Feuerwehr gefordert, dass sowohl von Plauen i. L. als auch von Freiberg und Chemnitz aus erfolgen in der Nacht vor dem 1. Königsterrag billige Grußzettel nach Dresden. Für den zweiten Tag des Grußzettels wird ausdrücklich gezeigt werden und im Hause befindenden Kundengut sind Parallelzettel vorgegeben.

— Die Anmeldungen zum 11. deutschen Feiertag haben bereits begonnen. Da es allein in Sachsen 45.000 der Feuerwehr angehören giebt, so läßt sich wohl ein bedeutender Zugang haben aus weiteren angrenzenden Ländern erwartet, abgesehen von den zahlreichen Delegierten und Feuerwehrleuten, welche aus den anderen Teilen Deutschlands und aus Österreich kommen werden. Warend die Ausstellung der Maßnahmen und Umrüstungen, welche sich auf das Feuerwehrwesen beziehen, in der alten Feuerwehr-Märsche stattfinden wird, woselbst auch die Feuerwehrabteilungen während der Feierstunde abgehalten werden sollen, hat der Feuerwehrkunst für die Feuerwehrfeststellungen 4 Punkte in Aussicht genommen, welche ebenfalls die Feuerwehr und Feuerwehrfeststellungen sind. Die Hauptstraße, den Großen Garten, das Luisenbad und das Waldschlößchen. Es ist von Seiten des Ausbildungssatzes der Feuerwehr gefordert, dass sowohl von Plauen i. L. als auch von Freiberg und Chemnitz aus erfolgen in der Nacht vor dem 1. Königsterrag billige Grußzettel nach Dresden. Für den zweiten Tag des Grußzettels wird ausdrücklich gezeigt werden und im Hause befindenden Kundengut sind Parallelzettel vorgegeben.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen Bäckerei der Blücherkäffchen ein Bäckerlebding von großer Statue, schwarzer Haar, bekleidet mit grauem Sommeranzug und Hose, 16 Jahre alt. Da dessen Anteilspunkt bis heute nicht ermittelt werden konnte und darüber hinaus seit Anfang zum Dienst gekommen ist, so ist anzunehmen, daß der Bäckerlebding eine Ecke gemacht hat.

— Am 27. April entfernte sich aus einer bleistiftgrauen

Geschäfts-Gründung.

Hiermit deebren wir und die ergebene Mittheilung zu machen, das wir am heutigen Tage
am diesigen Platze,

Altstadt, Wagenplatz am Kaufhaus, eine Spirituosen-, Tabak- und Cigarren-Handlung

eröffnet haben und empfehlen unter reichhaltiges Lager von seinen Viquerten eigener Fabrik,
sowie edtem Rum, Arac, Cognac, alten Nordhäuser Kornbranntwein etc., Tabak und
Cigarren zur gütlichen Verbindung, mit der Versicherung, das es unter ehrlichem Betrieb sein
wird, die uns verordnenden Räuber bei billigen Preisen mit der höchsten und feinsten Ware zu
Dresden, den 5. Mai 1880. Hochachtungsvoll

Schilling & Körner,
Liqueur-Fabrik, Spirituosen-Handlung en gros und en detail,
Tabak- und Cigarren-Handlung.
Dresden-A., Wagenplatz am Kaufhaus.

Das diesjährige Jacobi-Schützenfest

in Neustadt bei Stolzen,

Zentralpunkt der Schaukunst-Bauzunft und Neustadt-Dörfchen-
dorfer Staatsleidenschaft, welches sich seit Erbauung der letzten
eines großen Publikums erfreut, wird den 15., 16., 17. & 18. Juli
abgehalten, und Freunde geselliger Vergnügungen dazu eingeladen.

Künstler und Besitzer von Schaustellungen etc.
wollen sich der Wäge wegen an den Unternehmern bis zum
10. Juli wenden.

Neustadt b. St.

Der Schützenvorstand.
Anton Schäfer.

2 Wilhelm Marcuse. 2

Sommer-Umhänge,
carritte Jaquets,
Costumes in Wolle,
Waschkleider,
Morgen- u. Unterröcke,
Regenmäntel

empfohlen
in grosser Auswahl
bei sehr mässigen Preisen.

Seestrasse
(im Hause des Panopticum).

Wirkliche vollständige Geschäftsauflage.

Zu und unter dem Kostenpreise:
Leinen-, Baumwollwaren,
Wäsche etc.

Inbegriffen:
Madapolam, gestreifte Bouleauxstoffe,
Marquisen-Dreis, Insets, Tischzeug,
Handtücher, Taschentücher, Herren-
kragen, Manchetten, Flanell etc.

anerkannt vorzüglich bei
August Francois,

Wilsdrufferstraße Nr. 4, goldner Engel.

Bosnische Pflaumen, große süße Frucht,
kleine Roserbösen,
etwa eine Hundert Centner,
F. Kvitkewitz, Breitestrasse.

Hervorragende Neuheiten.

Wir empfehlen unsere neueste Collection von **Stoff-**
Canevas-Stickereien, wie Zeichnungen
auf Dreil. u. Haussmacher-Leinen in großartig-
ster Auswahl — modernsten anerkannten Geschmack —
zu sehr billigen Preisen.

Neu aufgenommene Artikel in den besterstellenden
Qualitäten: **Häkelgarn, Strickgarn**, wie **Pom-**
padoir u. Mohair-Wolle in Knäueln; angefan-
gene Häkelarbeiten. Strumpfseide in sämtlichen
existirenden Farben.

Brühl & Guttentag,
Altmarkt 28.

Tapisserie-Manufaktur.
Berlin. Dresden. Hamburg.

Kinderwagen, Kinderschlüsse,
Klebeförbe und Blumentische sowie
alle Korbwaren
empfohlen billig
F. Bossberg, grohe Schiebstraße 11.

**Briefmarken**

aller Länder sind zu billigen
Preisen einzeln zu kaufen bei

B. Schäfer,
1. Kammerstraße 1.

Zu einem sehr interessanten neuen
literarischen Unternehmen

wird ein

Theilhaber

mit ca. 30,000 Mf. gelacht. Rä-
bergs auf Offerten unter **O. D.** in
die Expedition dieses Blattes.

Wie Kenner, 35 Städ., sind
zu verkaufen Kreisberger-
straße 14, postiere.

Ein großer, eleg. gearbeiteter

Herrenschrifftisch

und Bücherschrank im

Zobelschafft halber Voll. zu verkaufen.

Alles Möbel beim Möbel-

haus Sohn, Oberseestraße 6.

Ein klarer einspanniger

Brettwagen

wird zu kaufen gelacht. Offerten

unter **K. L.** Expedition d. M.

40 bib 50 Liter Milch. 20

Kaninen Butter werden

von einem Gute gelacht. Wer

mit Preisangabe unter Mischen

in die Exped. d. M.

40 gute Waftragen u. schöne

starke Bettstellen, daure

Welt. sind Aussort billig

zu verkaufen durch **M. Mölling**,

General-Droht. Hanauerstr.

Quitschpfer (16 Pf.) zu verkaufen.

Aul. Kämme, Handbür.

Nordenkjöld,

ausgezeichnete Auto-penny-

Gitarre mit naturwahren

Porträt des berühmten Ent-

debers empfohlen.

Max Gunath,

Meisterklasse 27.

Metal-Gesserer.

Reinlichkeit des Webklos

halber ist eine seit 15 Jahren

in einer großen Fabrikat

Sachsen-Anhalt befreite

Metallgeserer mit hand-

gewebt und kostbar an

verkaufen. Selbstländer

preiswert zu verkaufen. Me-

isterklasse sind erholt, sie unter

H. J. 181 an die Annoncen-

Exposition von **Haasestein**

und Vogler, Leipzig, zu wen-

den. Meisterwerke werden.

Moltschützen.

2-300,000 Stk. Prima Quali-

tät zum Preis bis 30 M. per

100, für Amerika an Kauf ge-
richt. Offerten mit Preisangabe,
woraus ca. 14 Tage bis 4 Wochen

bedürfen, welche man zur Ver-
teilungseröffnung u. **H. E. 0200**

an die Annoncen-Exposition von

Haasestein und Vogler in

Hamburg einzuhängen.

Ein Rohprodukt-

Geschäft

mit Kleider- u. Webbandel ic.

ist Umstände halber wie es steht

und liegt billig zu verkaufen.

Webklotzgut, Mischgut, billig

aus, erholt **J. Schleifer**,

Restaurant am Elbtor, Ta-

Geschäft-Gesell.

Ein Materialwaren-Geschäft

wird hier oder auswärts zu

probieren oder zu kaufen gelacht.

Offerten unter **H. G. 777** in

die Exped. d. M.

Gummiringe

finden zum Verkauf, kleine Baum-

wagen, Federwagen, für Kinder

fahrt, und zweit-deutsche

Ketten. **E. Goldberg**,

Off. 2000 und Bettlerstraße.

Torbeer-Bänke,

in verschied. Größen u. bedeutend-

erwerbswerte rentabel zu ver-
kaufen. **Oscar Liebmuth**, Kunst- u. Handels-

Gärtner, Kreuzherstr. 25.

Ein Sophia 6 Uhr., 1 ell. Kessel

bild. u. d. Langzeit, 38. V.

Junge Brustforellen,

a. Tausend 15 Maf., ver-

kaufen Gustav May, Lichten-

hainer Mühl. Schandau.

200 Etr. grosse

weizsteigige

Zwiebelkartoffeln

liegen zum Verkauf Nittergut

Niederstrahwalde-Döbern

G. Heinemann,

W. 1200 und 1250

W. 1250 und 1300

W. 1300 und 1350

W. 1350 und 1400

W. 1400 und 1450

W. 1450 und 1500

W. 1500 und 1550

W. 1550 und 1600

W. 1600 und 1650

W. 1650 und 1700

W. 1700 und 1750

W. 1750 und 1800

W. 1800 und 1850

W. 1850 und 1900

W. 1900 und 1950

W. 1950 und 2000

W. 2000 und 2050

W. 2050 und 2100

W. 2100 und 2150

W. 2150 und 2200

W. 2200 und 2250

W. 2250 und 2300

W. 2300 und 2350

W. 2350 und 2400

W. 2400 und 2450

W. 2450 und 2500

W. 2500 und 2550

W. 2550 und 2600

W. 2600 und 2650

W. 2650 und 2700

W. 2700 und 2750

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
aufgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere, unter
Leitung des Kapellmeisters Herrn
Bernhard Gottlöber.
Anfang 1½ Uhr. Entrée 30 Pf. Theodor Fleibiger.

Grosse Wirthschaft
im Königl. Großen Garten.
Morgen Donnerstag zur Himmelfahrt
Gr. Früh-Concert
von der Kapelle des R. S. 2. Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm
unter Direction des Adm. Musikkapellmeisters Herrn
A. Trenkler.
Anfang 6 Uhr. Entrée 30 Pf.

Wachwitzhöhe,
schönster Ansichtspunkt nach dem Elbtale.
Morgen Donnerstag zur Himmelfahrt
Concert im Königl. Kapellmeister
FRIEDRICH WAGNER
mit dem Trompetenor des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments
Anfang 1 Uhr. Ende 5 Uhr. Entrée 50 Pf. Kinder 20 Pfennige. A. Schüttel.

Gasthof zu Niedersedlitz.
Donnerstag zum Himmelfahrtfest
3. (letztes) Abonnement-Concert
vom Königlichen Musikkapellmeister Herrn
A. Ehrlich.
Nach dem Concert Ball. Anfang 1½ Uhr. Entrée 50 Pf.

Tivoli-Tunnel.
Heute Abend 7 Uhr:
Großes Concert
von Herrn Musikkapellmeister
L. Gärtner
(Kapelle). Entrée frei.
Dieses Concert findet heute Mittwoch schon statt, weil Donnerstag zur Himmelfahrt Ballmusik stattfindet.
Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

Donath's Neue Welt
in Tolkewitz.
Erholungs-Vorstand einzigt in seiner Art.
Heute Concert und Fest für Kinder.
Anfang 4 Uhr. Ende 4½ Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf.
Festen der Wasserfeste und vollständige Bedeutung des
Gartens und der Alpenfeste (Alpenglühen). Freie Benutzung
ausgestatteter Spielgerätschaften für Erwachsene und Kinder,
reicht Einsicht in die Camera obscura.
Hochachtungsvoll R. Donath.

Panopticum,
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.
L. Brockmann's

Circus u. Affentheater
Am Böhmischem Bahnhofe.
Heute 2 Vorstellungen um 1 und 7½ Uhr.
Eintritt 3 Uhr.
L. Brockmann, Director.
Der Billetterverkauf findet auch in der Gaertnerhandlung des
Herrn Wolf, alte Schloßstraße und kleine Weißgergasse statt.

Restauration zum Stadt-Park.
Heute großes Concert unter Direction des Herrn Kapellmeisters L. Pohle.
Anfang 7 Uhr. Entrée 10 Pf.
Reichhaltige Speisenkarte, s. Bierisch, Böhmisches, Egerisches und einfaches Bier.
Morgen Concert. Hochachtungsvoll G. Gähde.

Diana-Saal, Tunnel-Restaurant.
Täglich von 6 Uhr an großes Concert vom neu aufgestellten Riesen-Orchesterion.
Entrée frei. Ruhigstellung. G. Voigtlander.

Residenz-Theater.
Mittwoch den 5. Mai 1880:
Erstes Ensemble-Gastspiel
des Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theaters in Berlin:
„Der kleine Herzog“.
Komische Operette in 3 Akten von Charles Lecocq.
Herzog v. Parthenay . . . Arl. Jenny Stabel | als
Armonie . . . Arl. Max Schulz | als
Diane de Chateau Vauzac . . . Arl. Else Schmidt | als
Donnerstag den 6. Mai 1880:
Zwei Vorstellungen.
Nachmittag 4 Uhr (halbe Preise):
Leichtfüsse
oder:
Hätt' merch nich, so thät' merch nich.
Gespe mit Gesang in 5 Bildern von E. Karl.
Musik von Otto Drache.
Abend 7½ Uhr.
Zweites Ensemble-Gastspiel
des Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theaters.
Arl. Jenny Stabel, Arl. Else Schmidt, Arl. Max Schulz.
Der kleine Herzog. E. Karl.

CONCERT.
Im Saale der Academie gelangen heute den 5. Mai
zur Aufführung:
Robert Schumann: „Der Rose Pilgerschaft“.
F. Mendelssohn-Bartholdy!
„Die erste Walpurgsnacht“. Beginn 7 Uhr.
Ende 6½ Uhr. Die noch nicht entnommenen Einlasskarten können bestellt werden.
Mittag von 12½ - 1 Uhr im Academesaal abgeholt werden.
Der Vorstand d. Dreyssig'schen Sing-Akademie.
Feldschlößchen.
Heute sowie jeden Mittwoch
Rätselkänchen (Huhn mit Potage).
Morgen Donnerstag zur Himmelfahrt
Gr. Militär-Concert
vom vom Trompetenor des Rgl. Sächs. 1. Husaren-Regiments Nr. 18 unter persönlicher Leitung seines Stabstrompeter Herrn
A. Müller.
Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pf. Ende 9 Uhr.
Hochachtungsvoll ergeben C. Thamann.

Concert-Park
(Lüdicke's Winter-Garten).
Eröffnung Mittwoch den 5. Mai.
Nachdem Garten, Park und Skating Rink zu einem einheitlichen Ganzen in sündiger Weise umgestaltet und die Haustattonen - Räume gänzlich renoviert und konzentriert eingerichtet, findet am Mittwoch den 5. Mai das erste Probe-Concert für den Skating Rink statt. Ich empfehle mein Unternehmen einer freundlichen Beachtung. Meinerseits wird alles getrieben, durch keine Rücksicht, anerkannt gute Werte. Weitere, prompte Belieferung und solide Preise meinen werten Gästen den Aufenthalt möglichst angenehm zu machen.
Hochachtungsvoll H. Brand.

Skating Rink
statt. Ich empfehle mein Unternehmen einer freundlichen Beachtung. Meinerseits wird alles getrieben, durch keine Rücksicht, anerkannt gute Werte. Weitere, prompte Belieferung und solide Preise meinen werten Gästen den Aufenthalt möglichst angenehm zu machen.
Hochachtungsvoll H. Brand.
Die gekommene Einrichtung des Stadtkleinsten ist von der Sächs. Holz-Industrie-Gesellschaft in Nordenau angefertigt.

Concert-Park
(Lüdicke's Wintergarten).
Skating Rink.
Mittwoch den 5. Mai
Probe-Concert
vom Musikkapellmeister der R. S. Böhmische unter Direction des Herrn Musikkapellmeisters A. Schubert.
Anfang 5 Uhr. Entrée 20 Pf.
Abonnementkarte 10 St. M. 1,50 an der Kasse.
Höllschuhe 50 Pf.
Donnerstag den 6. Mai (am Himmelfahrtstage)
Erstes großes Concert
dem Musikkapellmeister der R. S. Böhmische unter Direction des Herrn Musikkapellmeisters A. Schubert.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.
Abonnementkarte haben Gültigkeit, jedoch werden an Sonn- und Festtagen keine ausgetragen.
Bei Käuflein jämmerlicher Witterung regelmäßige Militär-Concerne Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend.
H. Brand.

Gasthaus Räcknitz.
Heute frische Räcknitzer. Th. Tögel.

Schweizerei Troschütz.
Zum Himmelfahrtstage
Gasthof zu Seidnitz.

Zum Himmelfahrtstage
Großes humoristisches Gesang-Concert,
ausgeführt von der Gesellschaft Jos. Marx. Am 7 Uhr. Entrée 30 Pf.

Die von Herren Höthel & Herrmann in Leipzig her
ausgegebenen
Schnell-Listen
der K. S. Landeslotterie,
(vollständige Liste der am selben Tage gezogenen Gewinne
finden in Dresden an den betreffenden Liebungsstagen:
von 1½ Uhr Nachmittags an
in unserer Expedition I. Etage (Marienstraße 13) zu haben.
Das Abonnement auf Sammlung in der jeweiligen Woche
erscheinen Schnelllisten (incl. Gewinnliste) beträgt 4 Mark.
Expedition der Dresdner Nachrichten.

Befanntmachung.
Die vereinigten Handwerker-Dresden schließen ihre Geschäftsfächer vom 1. Mai bis 1. Oktober Sonn- und Feiertags Nachmittags 6 Uhr. Dies zur gefälligen Kenntnahme unserer Werthen Beliebter.

Priessnitzbad.
Die nach beschiedenen Gäste erlaube ich mir auf die von meinem Bruder erbauten und vom Priessnitzbad getriebenen Zubehörwerke, einzigt in seiner Art und noch in seinem Edelstil geschafft, zur Unterhaltung für Jung und Alt ganz besonders aufmerksam zu machen. Hochachtungsvoll Adolph Priessnitz.

Restaurant
Société Riesen-Orchesterion L. Adolph.
Eldorado, Steinstraße 9, nächst d. Terrasse und Dampfschiffstation.
Im neu erbauten Saale heute Mittwoch großes Extra-Concert von der gekanntesten Kapelle des R. S. Musikkapellmeister H. Rommel.

Anfang 7 Uhr. Entrée frei.
Während des Konzerts: Sprünge der Fontaine nach Muß, Eingangsstufen, füller Antiken, Büsche, B. Blüte und Blüte, NR. Morgen zum Himmelfahrtstage bis Nachts 1 Uhr öffentl. Ball, von 4 - 7 Tanzverein zu 50 Pf. Abfertigung. C. W. Siebel.

Dudler's
Restaurant Pirnaischer Platz.
Heute Schlacht-Fest.
Von früh 9 Uhr an Wurstfleisch und die beliebten Leberwurstschen.

Berliner Bahnhof.
Heute Familienabend.
Gutes Bier, preiswerte Speisen. C. Backhoff.

Lentewitz.
Müller's Restaurant.
Morgen zum Himmelfahrtstage Ballmusik. Ergebnis Müller.

Bergschlößchen zu Niednitz.
Heute Plingen und Rätselkästchen. Ruhigstellung. Dr. Demmig, Gambrinus, Brauerei-Restaurierung. Heute Garten-Concert, entreefrei. Jede Mittwoch ff. Plingen. Ruhigstellung. Paul Menzel.

Heute Schlachtfest
Schütze's Restaurierung, Strehlen.
Th. Freisleben jun., Zahnkünstler, Wallstraße 28, vis-a-vis dem Victoria-Hotel-Garten. Unterges. läutst. Jahre. Garante großster Vollkommenheit.

Russ. Sardinen
h 10: Blund-Jah 2 M.
Nord. Kräuter-Anchovis a Dunder 1,75 M., do. 2½
Dunder 1,00 M., Elbing, Biesenbrücken a ½ Schaf 7,50, do. Mittelbrücken a 6,00 M., feinster Appelt-Sild a Do 1 M., sehr zu empfehlen.

Neuer amerif. Caviar
a Blund 2 M., Schott, Heringe, zum Martinis passend,
a Schott 3 M., sehr große Holland, Heringe a Schott 4 M., Rollheringe a Schott 3 M., Bratheringe a Wall (80 St.) 4 M., do. ½ Wall 2,30 M.
Getränke nach auswärts prompt nur gegen Kasse oder Nachnahme. Rechnungswert wird umgetauscht.

Aug. Paschky, Dresden, gr. Ziegelstr. 3, bei der Böhlauerstr.

Dessauer Milchvieh-Verkauf.
Donnerstag u. Freitag, den 6. u. 7. Mai, steht ein Transport lebendiger und schwerer Dessauer Kühe mit Räubern, sowie hochtragender Kühe im Milchviehhof zu Dresden zum Verkauf. Preisg. bei Wartenburg.

Hauptredakteur: Dr. Emil Blerey. — Redakteur: Ludwig Hartmann. Berantwortlicher Redakteur: Heinrich Pohlken in Dresden. Herausgeber und Drucker: Lepesch & Reichardt in Dresden. Papier von den Bowmier Papierfabriken. Das heutige Blatt enthält incl. Werben und Freiabdruck 14 Seiten, sowie eine Extra-Beilage für die Stadt Dresden. Fahrplan der Königl. Sächs. Staats-Eisenbahnen bereitstehend.

Geschäftsübersicht der Sparkasse zu Striesen pro 1879.

Einnahme.		
1850	—	
84,673	01	daaren Kassenbestand uit. 1878.
4088	23	Einzlagen.
	1239	18
	773	13
	87	50
2464	81	Bilanzverlust.
88,451	25	Gewinn.
752	39	gebezogene Rente.
		durch gezahltes Kapital.
149,279	68	
Bilanz.		
149,279	68	Einnahme.
148,596	27	Ausgabe.
5753	41	daarer Kassenbestand.
		Dieselbe Gesamtvermögen wird gebildet:
128,570	78	Guthaben der Einziger incl. 3622,55
		Rente.
3135	88	Rückdienste.
131,703	66	Summa wie nebenstehend.

Ausgabe.		
31,591	70	Rückabnahme.
55	32	den Einlegern daar aufgezahlte Rente.
53,454	25	angekündigte Rente.
	449	22
978	22	Gouvernurst.
	525	
	55,000	gegen Hypothek verliehene Kapitale.
57,833	30	Wand.
94	39	Bewirtschaftung, Interate.
143,526	27	

Striesen, am 1. April 1880.

Der Gemeinderath.

Dietrich, Gem. Vorstand.

Rückert, Schreiber.

Kais. kön. priv.

DUX-BODENBACHER EISENBAHN.

Ausweis der Betriebs-Einnahmen (nebst Kohlenförderung) im Monat April 1880.

In der Zeit	Zentrale fiktive Förderung des Monats	Befördert wurden		Geb-Einnahmen nach Abzug der Steuergeschräge für			Kohlenförderung der geist- schaftlichen Werke in Tux	
		Personen	Güter	Personen u. Gepäck	Güter- und Frachtgäste	Zusammen		
vom 1. bis letzten Monats April	1890	89	26,041	92,448	7,610	123,190	130,800	16,519
	1879	86	27,280	79,477	8,030	108,060	116,090	16,157
	mehr	3	—	12,971	—	15,130	14,710	362
	weniger	—	1,239	—	420	—	—	—
vom 1. Jan. bis Ende des Monats April	1890	99,941	377,614	27,410	504,650	532,060	88,663	
	1879	99,110	359,933	27,150	491,480	521,630	80,617	
	mehr	—	18,251	260	10,170	10,430	8,016	
	weniger	199	—	—	—	—	—	

Kinder-Garderoben-Magazin

J. BOSS,

empfiehlt ein elegantes Lager fertiger Garderobe für Knaben und Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren aus reinwollenen decairten Stoffen zu sehr billigen aber festen Preisen. Bestellungen nach Maß werden in eigenen Ateliers schnellstens erledigt.

Kinder-Garderoben-Magazin

J. BOSS,

43 Wilsdrufferstraße 43.

Zur Beachtung für Kleidende.

Weibischen Wünschen gegebener Aufsatz steht der Elde zu entsprechen, habe ich meine Schwesternschaft.

Frau Maria Manfroni

In allem Den unterrichtet, was mir meine 20jährige Praxis gelehrt hat.

Empfiehlt daher Obengenannte zur Operation von Hühneraugen, kranken Ballen u. Ängel, und darf überzeugt sein, daß selbige das ihr geschenkte Vertrauen vollständig rechtfertigen wird.

Charlotte Manfroni,

Hühneraugenoperateurin,

an der Kreuzkirche 6 part.

Bezugnehmend auf Vorstehendes, empfiehle mich geachteten Kleidenden ganz ergeben zu und werde sieben bemüht sein, daß mir gegebene Vertrauen zu recht fertigen und zu erhalten.

Vormittags bitte um 8 Uhr Klärträge in den Gebrauchsstücken zur größten Zufriedenheit überzeugen wird.

Carl Kreller, Fabrik kosmetischer Präparate, Nürnberg. In Gütern zu 1, 50 und 90 Pf. nebst Gebrauchsartikel und wissenschaftliche Gutachten bei Hermann Koch, Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Neustadt-Dresden, Hauptstrasse 11, II., bis Abends 6 Uhr zur Disposition. Hochachtungsvoll

Maria Manfroni.

31 Annenstraße 31.

M. Thiemer.

Cylinderhut-Fabrik,

Großes Filzhut-Lager, nur Neuheiten.

Bestellung und Reparatur gut und billig.

Ecke am Fischhofplatz.

Neue Lissaboner Kartoffeln, eine Milchhändler für 1 Pfund 40 Pf., neue wird zur Abnahme von täglich 1000 Pfund 60–100 Liter Milch geliefert in C. G. Helmrich im Kaufhaus, Umstieg Nr. 7.

Rationelle Hygiene.

Stets bemüht, die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen auf dem Gebiete der hygienischen Kosmetik in meinen Fabrikaten nutzbar zu machen, hat der von mir seit fünfzig Jahren bereitete, verlässliche

Mailänder Haarbalsam

durch ausköhlliche Verwendung des Virginia Vassalins (statt der allerdings billigeren aber mit leichtem nicht vergleichbaren antimykotischen oder vegetabilen Fette) die höchste Stufe der Vollkommenheit erreicht. Dieser Körper verdient laut überwiegenden Zeugnissen der geachteten wissenschaftlichen Autoritäten der Medizin, Chemie und Pharmacie vor allen anderen Herstellern den Vorzug und hauptsächlich in der Kosmetik die umfangreichste und höchst mögliche Verwendung.

Ich empfehle daher zur allgemeinsten Verwendung den

Malländischen Haarbalsam

als die beste und seinesgleichen erreichende Vomade, deren Gebrauch Jedermann von ihrer vorzülichen Eigenschaften in Bezug auf Erhaltung und Erhaltung eines schönen, dichten Haar- und Bartschwanzes zur größten Zufriedenheit überzeugen wird.

Carl Kreller, Fabrik kosmetischer Präparate, Nürnberg. In Gütern zu 1, 50 und 90 Pf. nebst Gebrauchsartikel und wissenschaftliche Gutachten bei Hermann Koch, Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Neustadt-Dresden, Hauptstrasse 11, II., bis Abends 6 Uhr zur Disposition. Hochachtungsvoll

Maria Manfroni.

31 Annenstraße 31.

M. Thiemer.

Cylinderhut-Fabrik,

Großes Filzhut-Lager, nur Neuheiten.

Bestellung und Reparatur gut und billig.

Ecke am Fischhofplatz.

Ein Pianino

für 90 Thlr. bezgl. eines in 110 Tönen und mehrere gedr.

Zeile zu verkaufen oder zu ver-

mieten Altmühlstraße 8, II.

Wöbel 121a zu verkaufen.

Wegen zu dräger Abwendung der Mietmietbraude von Seiten
meines Werkes, Annenstraße 26, sehe mich veranlaßt, mein
Haupt-Geschäft gänzlich aufzulösen und entzicke deshalb vom
1. bis 15. Mai d. J. einen

Ausverkauf!

weshalb die kolossalnen
Bestände meiner Firma
von
**Herren- und
Knaben-
Garderoben,**
bestehend aus
5000 Stück
completten Anzügen,
2000 Stück
Sommer-Paletois,
10,000 Stück
Buckskin-Hosen,
sowie einzelnen Stock- und Sack-Jaquettes zu und
unter dem Selbstkostenpreise, also zu jedem nur tragend
annehmbaren Preise zu verkaufen.

Die Neuheiten in echten wie imitirten Goldwaaren

und sammlich bei mir eingetroffen.

Ich empfehle:

Medaillons aus echtem Silber unter Garantie, elegant geschnitten, Stück 5 M.

Chemisetten-Garnituren

mit Klapp-Mechanique, bestehend aus 3 St. Chemisettenknöpfen mit 14 Kar. Goldauflage, Garn. 1 Mf. 50 Pf.

Ringe mit edlen Brillanten

und aus echtem 14karätigem massivem Gold, Stück 30 M.

Ringe

mit echten Diamantem

und in höchst eleganter 14karätigem massivem Goldauflage unter Garantie, das Stück von 20 M. an, Ringe aus staratigem massivem Gold mit anderen echten Steinen Stück von 3 M.

50 Pf. an.

Siegerringe, Trauringe aus 14karätigem Gold double, Stück 3 M.

Schlangenringe, Doppelringe aus 14karätigem Gold double, Stück 3 M.

Trauringe aus staratigem massivem Gold, Stück 6 M.

Kreuze aus 14kar. Gold double von 4 M. an.

Medaillons aus echtem Gold double Stück von 3 Mf. 50 Pf. an.

Brosche m. Ohrringen

aus echtem Gold double, die Garnitur von 3 Mf. an.

Brosche m. Ohrringen

aus echtem Berg-Kristall, Granaten, Schildkrot u. in großer Auswahl.

Manschettenknöpfe aus 14kar. Gold double, Paar 3 Mf.

Chemisettenknöpfe aus Gold double, Stück 50 Pf.

Medaillons

mit Vorgellan-Malerei u. echt vergoldeter Fassung v. 2 Mf. an.

F. G. Petermann,

Galerie- und Kurzwaarenhandlung in Dresden,

10 Galeriestrasse 10,
parterre und 1. Etage.



**Ständerwagen,
größte Auswahl
Fahrtüchle,
Straßen-
fahrtüchle,
aus zu verleihen
in der Fabrik
Freibergerpl. 13.**

Franz
Zimmermann

Huste-Nicht

und Caramellen von L.
Pietsch & Co. in Bred-
lau, Altböhlitz, 89, hinter der
Magdalenenkirche 1. Blattstraße.

Groß-Verkauf in Originalstücken und Packeten in Dresden-Alstadt bei Herm. Mühlner und Paul Schwarzlose, Schloßstrasse 9; Neustadt bei F. Welschke, Baugasse 19, und in Kötzschenbroda bei H. Möll, Apotheker.

Der „Huste-Nicht“ hat bei mir in Kurzem Groschen getestet, indem nach dem Gebrauch von kaum einer Stunde ein hartnäckiger Husten rasch besiegt war. Ich glaube denselben deshalb angelehnzt empfohlen zu müssen.

Röntgen. Jagdlicht. Polizei-Rath.

Keiner Husten kann höchst gefährlich werden. Die abten Folgen sind bekannt. Kein Hustender darf deshalb ganz los gehen.

Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein Danckeschein.

Mr. Durchblauft des Deutschen Reichs-Kanzlers Fürsten von Bismarck.

= Sommersprossen = und unschöne Hautflecken,

Gräßlicher gänstiger Erfolg.

Das einzige erlösende Radikalmittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinheiten ist

Roman Saxe's

Eau de la beauté.

Von größten med. Kapazitäten begutachtet und empfohlen.

In Flaschen à 3 Mf. nur allein echt zu haben bei dem Erfinder

Roman Saxe,

Berlin N. Bernauerstrasse 31.

Der Salon steht entsprechend.

Reuehälften in Silber, Gold-

büchsen, leicht, dauerhaft u. ele-

gant in reichster Auswahl zu

billigen Preisen. Befüllungen

nach Maß sofort. Reparaturen

aller Art.

Fabrik C. Richter, Pittenauerstrasse 66.

Ungarweinhandlung

und Weinstube

von Ignatz Grünbaum,

Schloßstrasse, Eingang kl. Brüdergasse 19, 1. Et.
Empfehlt garantiert echte, reine und unverfälschte
Ungarweine zu den billigsten Preisen von 80 Pf. pr. Flasche
angefangen.

Medizinischer Tokajer.

Mittagstage nach auswärts werden prompt und reell aus-
geführt.

Ignatz Grünbaum aus Erlau (Ungarn).

Den Herren Kaufleuten, Baumeistern, Architekten, Bau-
werken, Plastern und Siegelbedruckern empfehlen wir unter großem
Lager sämtlicher

Baumaterialien

in durchgehend vorzülichen Qualitäten, als: alle Sorten Ziegel, gebrannter Ziegel, feuersteife Chamottesteine, Steinzeug-
röhren, innen und außen glasiert, zu Wasserteilung, Schalen- und
Abwasseranlagen, Eisenaufläufe, Stett. Portland-Cement, Bau- u. Weißkalk, Dachziegel, Dachspäne, Dachplatten u.
zu billigen Preisen u. bitten bei Bedarf um wechselseitige Aufträge.

Kretzschmar & Munckelt,

Baumaterial-Niederlage,

Dresden-Neustadt, Carlstrasse 2b.

H. NESTLE's KINDERMEHL.

Grosses Ehren-Diplom. — Goldene Medaille
Paris 1878.

Goldene
Medaillen
von verschie-
denen grossen
Aus-
stellungen.



Zahlreiche
Zeugnisse
der ersten
medizinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für Kinder im ersten Alter.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert
das Entwöhnen, leicht u. vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen
führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders Henri
Nestlé.

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-
Handlungen.

General-Depot: R.H. Paulcke, Engel-Apotheke, Leipzig.

Das unterzeichnete Comitee erlaubt sich, zu dem
am 25. und 26. Mai 1880

in Neubrandenburg (Mecklenburg) stattfindenden

Zuchtmärkt

für edlere Pferde

ergebenst einzuladen.

Der im Jahre 1880 gegebene Markt ist in einem sich von
Jahr zu Jahr steigernden Maße seitens der Rüchter mit edlen
starken Wagen- und Reitpferden, Fahrtüchern für das Militär,
insbesondere aber auch mit starken Pferden von Garofis, Reit-
und Rennpferde-Schlägen bestückt werden.

Auch für dies Jahr sind aus den renommierten Gesellschaften
Mecklenburgs und der angrenzenden preußischen Provinzen zahl-
reiche Anmeldungen bereit ergangen.

Den Marktbetrieb wird der Vorbehalt des Aufkaufs
aus erster Hand geboten.

In Verbindung mit diesem Zuchtmärkt findet am 26. Mai
Rathmärt auf dem Marktplatz eine reizhaltige Verleistung
eines Entwöhnen eine teilschätzige Verleistung

zu erreichen.

Neubrandenburg, im April 1880.

Das Comitee für den Zuchtmärkt für edlere Pferde.

Bürgermeister Stab Ahlers. Billmann-Gubow, von
Klinggraff-Chemnitz. Major n. D. Baron von der
Lancken-Wadens. Stab Looper. Steiherr von
Maltzan-Kratow. von Michael-Blasten. Oberamt-
mann Müller-Gahlen. von Oertzen-Niemlin. Graf
Schwerin-Oebben.

Das Comitee für den Zuchtmärkt für edlere Pferde.

Die Preisliste ist in den folgenden Tafeln zu finden:

1. Tafel à 30 Mf.

2. Tafel à 30 Mf.

3. Tafel à 30 Mf.

4. Tafel à 30 Mf.

5. Tafel à 30 Mf.

6. Tafel à 30 Mf.

7. Tafel à 30 Mf.

8. Tafel à 30 Mf.

9. Tafel à 30 Mf.

10. Tafel à 30 Mf.

11. Tafel à 30 Mf.

12. Tafel à 30 Mf.

13. Tafel à 30 Mf.

14. Tafel à 30 Mf.

15. Tafel à 30 Mf.

16. Tafel à 30 Mf.

17. Tafel à 30 Mf.

18. Tafel à 30 Mf.

19. Tafel à 30 Mf.

20. Tafel à 30 Mf.

21. Tafel à 30 Mf.

22. Tafel à 30 Mf.

23. Tafel à 30 Mf.

24. Tafel à 30 Mf.

25. Tafel à 30 Mf.

26. Tafel à 30 Mf.

27. Tafel à 30 Mf.

28. Tafel à 30 Mf.

29. Tafel à 30 Mf.

30. Tafel à 30 Mf.

31. Tafel à 30 Mf.

32. Tafel à 30 Mf.

33. Tafel à 30 Mf.

34. Tafel à 30 Mf.

35. Tafel à 30 Mf.

36. Tafel à 30 Mf.

37. Tafel à 30 Mf.

38. Tafel à 30 Mf.

39. Tafel à 30 Mf.

40. Tafel à 30 Mf.

41. Tafel à 30 Mf.

42. Tafel à 30 Mf.

43. Tafel à 30 Mf.

44. Tafel à 30 Mf.

45. Tafel à 30 Mf.

46. Tafel à 30 Mf.

47. Tafel à 30 Mf.

48. Tafel à 30 Mf.

49. Tafel à 30 Mf.

50. Tafel à 30 Mf.

51. Tafel à 30 Mf.

Kleine Separat-Zirkel
für Englische wie Franz. Conversation,
sowie Gramm., sowie polyglotte Lekt. für
Offiziere; für Ärzte; für ältere Herren;
die Lehrer, Lehrerinnen und Erzieherinnen
sowie Wiederunterrichten; Morgen- und
Abend-Zirkel für Industrielle, für Commiss.,
für Lehrlinge, für Realschüler etc.; grössere
und kleinere Convers.-Zirkel für Damen,
auch für Mädchen, die eben die Schule
verlassen haben.

DAS DRESDNER SPRACH-COLLEGIUM

1863 GEGRÜNDETE
ALTMARKT 25, II.

bietet jungen Leuten, sowie Damen u. Herren in vorigelieken Jahren alle Vorteile zu einer gründlichen Erlernung moderner Sprachen.
Mit der neuen Woche Eröffnung der grossen Sommer-Semester-Zirkel für Engl. u. Franz. (Anf.-Unt., Gramm., Convers., Lit., Corr.).
Übersetzungs-Bureau (auch für Russ., Ital., Span., Portug., Schwed., Dän., Norw., Holl., Fläm.).

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

Actien-Bierbrauerei zum Feldschlösschen, Dresden.

Das uns gehörige, im schönsten Theile Dresdens, unmittelbar an der Elbe gelegene, seine Restau-
rations-Etablissement, genannt „Helbig's Etablissement“, ist vom 1. October dieses Jahres
ab weiter zu verpachten.

Zur Neuernahme sind mindestens 30—40 Mille Mark erforderlich. Bewerber wollen sich gefälligst
an die unterzeichnete Verwaltung wenden.

Dresden, den 29. April 1880.

Die Verwaltung der Actienbierbrauerei zum Feldschlösschen.



Größtes Lager und Fabrik
von
Korbwaren, Gartenmöbeln,
Reisekörben, Kinderwagen, Kranken-
sahrsühlen (für Straße u.
Zimmer).

H. Schurig, gr. Plauensche Straße 34.

C. Scheunert, Damen-Confection,

24 grosse Brüdergasse 24, vis-à-vis Oscar Renner,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

**Jaquettes, Umhängen,
Regenmänteln etc.**

zu billigen, reellen Preisen bei guter Arbeit.

Natürliche Mineralwässer

in frischster, diesjähriger Füllung, sowie
Echte Badesalze, Brunnensalze, Pastillen etc.

hält beständig empfohlen
die Hauptniederlage und General Verkauf

Mohren-Apotheke.

Verkauf hier frei, nach außenwärts prompt bei billiger Berechnung der Verpackung.

Handschuh-Fabrik

von C. Haufe,

Wilsdrufferstraße 6 im goldenen Engel.
Landhausstraße 22 in British Hotel.

Weichholziges Lager aller Gattungen Glace-, Wildleder-, Zwirn- und Seiden-
Handschuhe in vorzüglicher Qualität; Neuheiten in Cravatten, Schleifen, Lavali-
ers, Krawats und dunt. bei billiger und reeller Bedienung.



„Wer muß das Nationalgetränk der deutschen Nation
sein?“ Fürst v. Bismarck's Worte.

Die chemisch untersuchten, zu jeder Zeit garantir-
ten reinen ungefärbten Natur-Fäden, eingeführt durch
die französische Weinhandlung.

Aux Caves de France

von
Oswald Nier,

Eigentümer der Saufabrik unter gleicher Firma
in Nimes, Marseille, Berlin, Dresden, Leipzig,
Hannover, Stettin und Breslau.

Hoflieferant Gr. Königl. Hofheit des
Fürsten zu Hohenzollern.

solche aufzugeben durch ein anerkanntes Hand-
elsgericht.

„St. Durchsucht des Fürst v. Bismarck“,
find zu haben, ebenso auch Preis-Gourmand gratis
und franco — enthaltend u. d. Petition der deut-
schen Weinbänder und meine Oegen-Petition an
den hohen Reichstag — bei:

Haupt-Geschäft für Sachsen: Dresden, Wilsdrufferstraße 48.
Dresden-Alton.: O. Glöckner, gr. Salzgasse 14.
Dresden-Niederlage: G. Richter, Borsigstraße 12.
P. Dünhardt, Herstrasse 24.

General-Bertrieb der **Loose à 1 Mark**
der Ausstellung der Dresdner und Bildschnitter
Deutschlands und Österreich-Ungarns zu Leipzig
durch P. C. Körner in Leipzig, Peterstraße 6, II.

Außerdem zu beziehen von den durch Blatt be-
zeichneten Verkaufsstellen. Wiederverkäufern Robott.

Zahlung gegen Ende Mai.

Geschäftsgesuch.

In einem großen Kreisorte
oder kleinen Stadt wird ein ren-
tables Geschäft zu kaufen gefunden.
Werthen sollte man gekauft
unter R. M. 778 an Haase-
stein u. Vogler in Dresden
einsiedigen.

SPRACH-COLLEGIUM

1863 GEGRÜNDETE

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

SPRACH-COLLEGIUM

1863 GEGRÜNDETE

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.

Leichtfasslicher Unterricht
unter Spargung des mechanischen Minde-
stens, mit besonderer Berücksichtigung des
Zweckes der Erierung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10.
Honorar im Zirkel theilweise noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sicut. Vom.

DAS DIRECTORIUM.